

# Der Dichter

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **76 (1950)**

Heft 47

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-490246>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

### Der Dichter

An der Menschheit grüner Weide  
saß ein Dichter auf dem Zaun,  
um, gleichsam im Götterkleide,  
seinesgleichen zu beschaun.

Und er sah die große Herde,  
wie sie brüllte, fraß und trank,  
Und der Dichter fand, die Erde  
sei voll Futterneid-Gezank.

Doch derweil er sah und schaute,  
käuten wieder Kuh und Kälber,  
und er fühlte das vertraute  
Magenknurren bei sich selber.

Und noch eh' der Mann bedachte,  
was an Höherem er besaß,  
sprang vom Zaune er, und machte  
sich ans üppig hohe Gras. FG

### Politische Musik

Sonntag Morgen. Die Kommunisten-  
musik Zürich schmettert ihre aus Ruß-  
land importierte, in hohen Tönen klin-  
gende Pumperedumm-Musik (sie ge-  
ben ja sowieso immer hoch an). Ein in  
Zürich auf Besuch weilender Berner fragt  
einen Zürcher folgendes: «Sägit, was  
isch das eigentlich fürne kurligi Musig?»  
Worauf ihm der Zürcher antwortete:  
«Das ischt Shtadtmusik Moskau.» K

### Harmloser Kulturkampf

Aus einer schriftlichen Geographiearbeit:

Aufgabe:

Erkläre den Unterschied in der Be-  
völkerungsdichte zwischen dem Kanton  
Uri und dem Kanton Aargau!

Schülerantwort:

Im Kanton Aargau leben pro km<sup>2</sup>  
168 Personen mehr als im Kanton Uri.

Grund: Uri ist ein Bergkanton, Aar-  
gau ist ein Kulturkanton. DKL

### Honny soit qui mal y pense

Bewohner der an die Olma anstoß-  
enden Strafen haben für die Olma  
den Titel gefunden:

Olma marter sangallensis.

(Womit nichts gegen die Olma ge-  
sagt sei.) S

### Aus dem Gerichtssaal

Wer im Glashaus sitzt, darf keine alten  
Geschichten aufwärmen.

Das ist das A und das O, das wie ein  
roter Faden durch das Leben des An-  
geklagten ging, bis auch dieser Krug  
brach. Th

Die bereits in der Tinte sitzende An-  
geklagte ist gewiß keine Rose ohne  
Dornen.

Ich habe die Familie rechtlich ernährt,  
ich habe manuell geschwitzt, aber meine  
Frau säte den Namen der Zwietracht  
hinein. Th



Der Weg zum Ruhm

Mit em Velo gaats schnäller

